

FREIE WÄHLER wollen mehr Einsatz im Kampf gegen Kindesmissbrauch

Florian Streibl MdL – hohe Dunkelziffer bei Kindesmissbrauch im Oberland – Staatsregierung muss mehr Verantwortung zum Wohle der Kinder übernehmen

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, beschäftigt sich seit Monaten intensiv im Bayerischen Landtag mit der Thematik „Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen“. Im Dezember 2010 hatte er sich an Staatssekretär Markus Sackmann vom Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gewandt, um exaktere Informationen über das tatsächliche Engagement des Freistaats bei der Präventionsarbeit im Oberland zu erhalten.

Das Ministerium teilte mit, dass aktuell folgende Mittel zur Verfügung gestellt werden:

Förderprogramm 2010	TÖL	MB	GAP	WM
Erziehungsberatungsstellen	44254,00 Euro	48.877,00 Euro	47.397,00 Euro	90.983,00 Euro
Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi)	16.650,00 Euro	16.500,00 Euro	24.750,00 Euro	8.250,00 Euro
Jugendsozialarbeit an Schulen	97.754,00 Euro	35.446,00 Euro	65.076,00 Euro	62.071,00 Euro
Insgesamt	158.508 Euro	100.823 Euro	137.233 Euro	161.304 Euro

Es gibt deutschlandweit eine enorm hohe Dunkelziffer von Missbrauchsfällen. Während im Jahr geschätzt 15.000 Fälle sexuellen Missbrauchs an Kindern aktenkundig werden, gehen Experten von einer bis zu fünfzehn Mal höheren Anzahl an Fällen aus. Häufig geschieht der Missbrauch im engsten familiären Umfeld.

Dieser Tatsache müsse, so Florian Streibl, durch eine erkennbar aktivere Präventionsarbeit Rechnung getragen werden. Streibl weiter: „Hier muss der Freistaat in die Pflicht genommen werden, um die bereits laufende Präventionsarbeit durch Behörden und Erziehungs- sowie Bildungseinrichtungen finanziell besser zu unterstützen.“ Jeder Kindergarten, jede Schule, auch die Vereine, die in der Jugendarbeit tätig sind, dürfen dabei nicht allein gelassen werden, der Staat und damit die Gesellschaft müssen hier die Mittel zur Verfügung stellen.

Ein Blick auf die Zuschüsse für die Jugendsozialarbeit zeigt, dass durchaus mehr nötig ist, um eine verbesserte Präventionsarbeit zu ermöglichen. Wenn man die aktuell verfügbaren Schülerzahlen von 2009 mit den genannten Zuschüssen in Relation setzt, ergibt sich pro Schüler und Jahr ein staatlicher Zuschuss nur für die Jugendsozialarbeit an Schulen von ca. 5,46 Euro im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, von ca. 5,28 Euro im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, von ca. 2,89 Euro im Landkreis Miesbach und von ca. 2,90 Euro im Landkreis Weilheim-Schongau. Hier brauchen die Kommunen eine höhere staatliche Unterstützung.

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: referent@florian-streibl.de

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de